Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 24

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Dom Publikum.

Dom Publikum.

Man fagt so leichthin: der Kino soll das Kublikum erzieben. Wer so spricht, der beweist damit, daß er weder das Aublikum, noch den Betrieb eines Kinematograuben kennt. Die gleiche lächeriche Forderung wird ja so oft gegenüber den Zeitungen aufgestellt. Die Erfahrung hat aber woch stets gezeigt, daß bei allen Unternehmungen, die sich theoretisch eine Hebung der Bolfsbildung zur Aufgabe machen, gleichzeitig der von der Enust des Arstes abhängig sind, das Kublikum der lehrende, das Unternehmen aber der Iernende Teil ist. Es ist gewettert worden gegen die aussibritiche Berichterstattung in den Zeitungen über Gerichtsfälle — gegen die genaue Tarstellung des Tatbestandes bei Berbrechen Ihm, und doch sind es stets gerade die führenden Zeitungen und die weitverbreiteisen, welche dem Bedirtnis nach Senzition im Kublikum durch dies Utt der Berichterstattung am meisten entgegenkommen. Im kinematographischen Gewerbe zeigte sich die eralt panalese Entwicklung dem weisten und die weitwerbese zieher sich der nur lehrbatte Films vorsührt, bleibt von der Wenge unbeachtet. Zener aber, der die hantstälebendsen Unwahrscheinscheinschein eines Tetettivs

romanes bedenklichter Sorte präsentiert, er wird immer Platmangel baben, Tas sind Ersahrungstatsachen, die sich bei allen Bevölkerungskaftschen, die Sensation lock ieden, den gutbestalten und seelisch rölkig ausgeglichenen Rentier sowoll wie den schichten Arbeiter, der agutbestalten und seelisch rölkig ausgeglichenen Rentier sowoll wie den schichten Arbeiter, der tagsäglich mit des Ledens Milhen und Sorgen fämpien muß. Es kommt nur auf die Einkleidung der Sensation an: während dieser mit den plumpesten Trick und weinerkichten Rübeisenen zusärieden ist, will jener woderne Kriegsdramen und raffinierte Geselchsafts-Pikanterien seben. Die Stala des Geschmacks der Seele ist beinahe noch ausgebildeter als diesenige des Gaumens.

Tiesen Eigenarten der menschlichen Geschmacksrichtungen muß der Kinematographenbesitzer, der seinen Betrieb aus Erwerbsgründen und nicht aus Sport betreibt, gerecht werden. Und weil das Bedürfnis des Ausstikuns dort am ehesten befriedigt wird, wo es am meisten auf seine Kosten beinden werden durch behördliches Einköreiten. Tie gesesssichen Mahnahmen sind im Interesse einer Zurückdimmung des allzu starten Entgegentommens gegenilder der Sensationsger lobenswert. Aber ihre Unwendung soll hinwiederum auch sediglich vom Standhunt des Zebensinteresses stinos aus erfolgen. Die Westsellum und Rublikum ist uns

terkennbar, Als Korrektiv gegen Uebergriffe des einen wie des andern foll das Geset das wohl-tuende, niemals lästige Mittel sein. Da aber das Aublikum etwas Undersönliches ist, das nicht bab-baft gemacht werden kann, trägt der Kinemato-graddendesiger die alleinige Berantwortung sür übermäßige Korderungen dieser gelegentlich sehr ungezogenen undersönlichen Bersönlichseit des all-terehrten Aublikums. Diesem selbst derbleidt das Zetern und Schreien nach dem Kolizeiknivpel und — das Bedorzügen alles dessen, nas seine Rez-ven in angenehmer und pridelnder Weise zu tigeln permag! So kast das bebre Aublikum die Ber-besserung des kinematographischen Geschmades auf.

Kleine Kino-Nachrichten

— Harry Landa.er in Zürich dat eine Aftie negesellschaft, Lichten Erwerb und Betrieb von Kinotheatern, die Beteilsgung an solchen und alle mit dem Kino zusammenhängenden Geschäfte bezweckt. Das Gesellschaftskapital beträgt 100,000 Franken.
— Im Luzerner genoderen Geschaftschafte ein Interpellant eine schäftere Kontrolle und Zensurüber Plakate und Flims im Sinblid auf den Umstand, daß ein Kaubmord durch Zugendliche, der jüngst vorkam, die Folge des Kinobesucks gewesen sei. Wir kommen auf die Angelegenheit zurück.

0110110





Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Programm von Mittwoch 13.bis Dienstag 19. Juni Fortsetzung und Schluss des grossen Romans

nach dem berühmten Roman von Xavier de Montepin

4 Akte

Vierter Teil und Schluss:

Gerechtigkeit!!!

Blos kein Skandal??

Glänzende Komödie

Liftboy und Nachtportier

Humoristische Scherz-Zeichnungen

Sascha-Woche

Gaumont-Woche

Kriegsberichte

bringt die neuest. Ereignisse



5 Akte!

Zürich1 Weinbergstr. Teleph.9054

Vom 13. bis inklusive 19. Juni

Das Tagesgespräch von Zürich im Laufe dieser Woche bildet:

Vittoria Lepanto, der neueste Filmstar, in:

Die Angst vor der

Zukunft!

Ein Film voll ganz eigenartigen Reizen, reich an Ausstattung und den herrlichsten Szenerien bietet er durch ein meisterhaftes Spiel und Grazie der Lepanto etwas Grossartiges. Dieser Film bringt ausserdem eine ungeahnte Ueberraschung.

Eigene Musik von ENRICO TOSELLI

Grosser Lustspielschlager 3 Akte!

Die Dressur zur Ehe

Alles lacht Tränen! Inszeniert von Franz Hofer! Und das weitere Sensations-Programm.

Bahnhofstr. 51 Mercatorium

Vom 13, bis inkl. 19. Juni 1917

NEU! für Zürich NEU!

Die Bande der schwarzen Phantome

Höchst spannendes Detektiv-Drama mit der bekannten

Maria Jakobini

in der Hauptrolle

Charlot als Konditor

2 Akte

gespielt von dem beliebten Komiker Charles Chaplin, genannt Charlot. Lachen ohne Ende!

Eden - Lichtspiele Rennweg 18

4 Akte! Sensationell! Spannend! 4 Akte!

Das unheimliche Haus!

Grosser Kriminal- und Detektiv-Roman

Verfasst und inszeniert von

Richard Oswald

Julot im Verkaufsladen!

Urkomische Keystone-Burlesque in 2 Akten

Unangenehme Ueberraschung

Spannendes Wild-West-Drama

Cinema L

Badenerstrasse 14

Vom 13. bis inklus. 19. Juni 1917:

Diese Woche
2 erstklassige Schlager in einem Programm Neueste Serie

Stuart Webbs!

Die irre Gräfin de Castro

Wiederum sehen wir den genialen Meister-Detektiv Stuart Webbs in einem seiner neuesten und spannendsten Abenteuer mit Raffiniertheit ein grosses rätselhaftes Verbrechen aufdecken.

Grosse Liebes-Tragodie

Henny Porten

in ihrem neuesten und schönsten Filmwerke

ieloste Ketten

Herrliche Naturbilder - Tolle Humoresken Künstler-Kapelle

Bellevueplatz - Sonnenquai

Vom 14. bis inkl. 20. Juni 1917

Winter im Engadin

mit ASTA NIELSEN

Lustig - amüsant - entzückend

Am Tage des Gerichts

Ein grosszügiger, feinsinniger Filmroman aus Künstler und Gesellschaftskreisen mit den hervor-ragendsten nordischen Künstlern bietet das Bild einen hohen Genuss. Erstklassig in Inhalt, Spiel und Ausstattung.